Eisenerzpreis fällt auf 2-Jahrestief

27.08.2014 | Eugen Weinberg (Commerzbank)

Energie

Nach den kräftigen Preisrückgängen der letzten Wochen scheinen die Ölpreise inzwischen einen Boden gefunden zu haben. Der Preis für die Nordseesorte Brent stieg gestern in der Spitze auf 103,5 USD je Barrel, der WTI-Preis auf 94,5 USD je Barrel. Maßgeblich hierzu beigetragen haben dürfte, dass die spekulativen Finanzanleger mittlerweile weitgehend aus dem Markt ausgeschieden sind (siehe TagesInfo von gestern) und der Verkaufsdruck von dieser Seite somit nachlässt.

Die pessimistische Stimmung an den Ölmärkten kann sich angesichts der zahlreichen geopolitischen Krisenherde allerdings auch schnell wieder ändern. Zudem ist das Buzzard-Ölfeld in der Nordsee aufgrund von Wartungsarbeiten gestern erneut geschlossen worden, nachdem es erst am Wochenende seinen Betrieb wieder aufgenommen hatte. Im Buzzard-Feld wird die Nordseesorte Forties produziert, welche die wichtigste der vier Ölsorten im Brentkorb ist. Allerdings haben die turnusmäßigen Wartungsarbeiten in diesem Sommer das Nordseeangebot nicht so stark beeinträchtigt, um den Preisverfall bei Brent zu verhindern.

Saudi-Arabien hat offiziellen Daten der Joint Oil Data Initiative (JODI) zufolge im Juni 6,946 Mio. Barrel Rohöl pro Tag exportiert. Das ist das niedrigste Niveau seit fast drei Jahren. Grund war ein höherer Eigenverbrauch zur Stromerzeugung während der Sommermonate. Im Juli produzierte das Königreich Industriekreisen zufolge 10 Mio. Barrel pro Tag. Die entscheidende Frage wird daher sein, ob der größte OPEC-Produzent seine Ölproduktion zurückführt, wenn der Eigenverbrauch nach dem Sommer wieder sinkt.

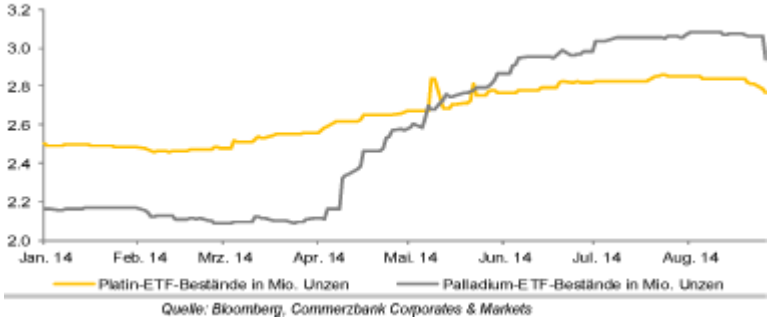
Edelmetalle

Wie bereits am Vortag behauptete sich Gold auch gestern entgegen eines eigentlich relativ negativen Umfelds: Ein weiterhin fester US-Dollar und steigende Aktienmärkte - der S&P 500 schloss gestern erstmals über der Marke von 2.000 Punkten - dürften dabei zum weiteren Abbau der Gold-ETF-Bestände beigetragen haben. Diese fielen um 1,5 Tonnen, nach 3,7 Tonnen am Montag. Offenbar verhindern die zahlreichen geopolitischen Krisenherde ein Abrutschen des Goldpreises. Dieser handelt am Morgen mit rund 1.285 USD je Feinunze im Bereich der charttechnisch wichtigen 200-Tage-Linie, die sich allerdings als schwer zu überwindender Widerstand erweisen könnte.

Für die Palladium- und Platin-ETFs meldete Bloomberg gestern deutliche Abflüsse: Bei ersteren summierten sich diese auf 120,6 Tsd. Unzen – den mit Abstand höchsten Wert seit Beginn der Datenreihe im April 2007. Bei Platin beliefen sie sich auf 24,2 Tsd. Unzen. In beiden Fällen sind die Abflüsse auf den Anbieter ETF Securities zurückzuführen und erfolgten bereits letzte Woche Donnerstag. Offenbar hat ein Großanleger bei Palladium das nach den jüngsten Anstiegen hohe Preisniveau von knapp 900 USD je Feinunze zu Gewinnmitnahmen genutzt.

Der gestern gemeldete Abbau der Platin-ETF-Bestände war bereits der dritte in den letzten fünf Handelstagen mit deutlich über 20 Tsd. Unzen. Sollte es zu weiteren ETF-Abflüssen kommen, dürfte dies zunächst steigenden Platin- und Palladiumpreisen entgegenstehen.

GRAFIK DES TAGES: Platin- und Palladium-ETFs zuletzt mit merklichen Abflüssen



Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Industriemetalle

Der Aluminiumpreis hat gestern erstmals seit 18 Monaten wieder die Marke von 2.100 USD je Tonne erreicht. Getrieben wurde er unter anderem durch einen sprunghaften Anstieg der Auftragseingänge für langlebige Wirtschaftsgüter in den USA, welche im Juli im Vergleich zum Vormonat um 22,6% anzogen. Das kräftige Auftragsplus war auf die volatile Transport-Komponente zurückzuführen, die von hohen Flugzeugbestellungen profitierte. Aluminium ist ein wesentlicher Bestandteil in Flugzeugen.

Der Eisenerzpreis ist gestern auf 88,9 USD je Tonne und damit den tiefsten Stand seit fast zwei Jahren gefallen. Die zwischenzeitliche Erholungsbewegung, die Ende Juni/Anfang Juli zu beobachten war, ist somit Makulatur. Vor allem in China scheint sich die Nachfrage nach Eisenerz abzukühlen, was zum Beispiel in den Produktionsraten in der Stahlindustrie ersichtlich wird. Gemäß Daten des Weltstahlverbands ist die chinesische Stahlproduktion im Juli im Vergleich zum Vorjahr "nur" um 1,5% auf 68,3 Mio. Tonnen gestiegen.

Industriekreisen zufolge soll in diesem Jahr auch das sonst saisonal übliche Anziehen der Nachfrage der stahlkonsumierenden Sektoren in China im September ausbleiben. Darüber hinaus berichten australische Medien, dass die drei großen Eisenerzproduzenten ihre Produktion weiter kontinuierlich ausweiten, um so chinesische Eisenerzhersteller mit hohen Produktionskosten aus dem Markt zu drängen. Dadurch bleibt aber auch das Angebot im seewärtigen Markt reichlich.

Agrarrohstoffe

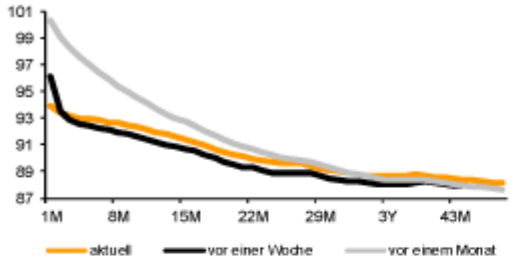
Der Sojabohnenpreis ist gestern um 4,5% auf 1.075 US-Cents je Scheffel gefallen. Dieser Preisrückgang bezieht sich allerdings nur auf den September-Kontrakt, welcher noch die alte Ernte repräsentiert. Der meistgehandelte Terminkontrakt mit Fälligkeit November gab dagegen nur geringfügig nach. Am Montag hatte die Preisdifferenz zwischen dem September-Kontrakt und dem November-Kontrakt mit mehr als 150 US-Cents je Scheffel ein Rekordniveau erreicht, ist seither aber um gut 100 US-Cents gefallen.

Preisbelastend wirkt weiterhin die Erwartung einer rekordhohen Ernte in den USA. Der Zustand der heranwachsenden US-Sojabohnenpflanzen hat sich in der letzten Woche laut aktuellem USDA-Erntefortschrittsbericht zwar geringfügig verschlechtert, war mit 70% gut bzw. sehr gut eingestufter Pflanzen aber noch immer der beste für Ende August seit 22 Jahren.

Der Preis für Kaffee Arabica stieg gestern um 5,2% und handelt damit nur noch knapp unter der Marke von 200 US-Cents je Pfund. Auslöser war die niedrige Prognose des deutschen Kaffeehändlers Neumann Kaffee Gruppe für die brasilianische Kaffeeernte 2015/16. Neumann zufolge soll Brasilien im nächsten Erntejahr 45 Mio. Sack Kaffee ernten und damit 2,7 Mio. Sack weniger als im laufenden Erntejahr. Somit scheinen sich Befürchtungen zu bestätigen, dass die Dürre zu Jahresbeginn auch Auswirkungen auf das nächste Erntejahr hat.

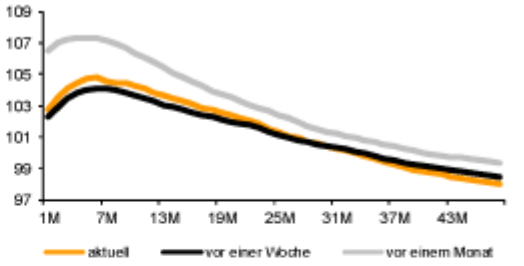
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: **Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



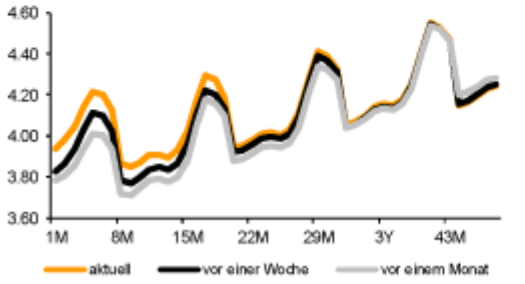
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: **Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



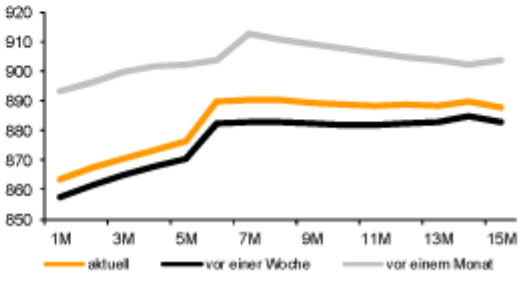
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: **Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



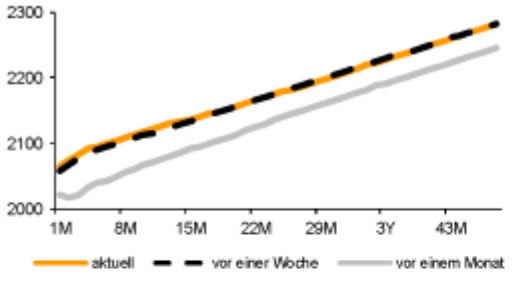
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: **Terminkurve Gasöl (ICE)**



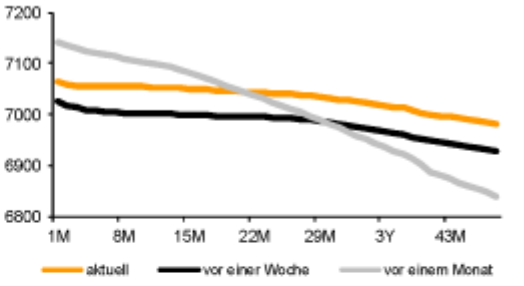
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: **Terminkurve Aluminium (LME)**



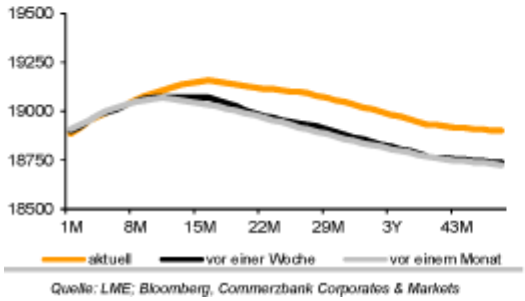
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: **Terminkurve Kupfer (LME)**



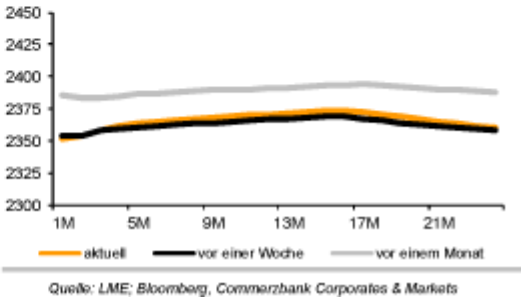
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: **Terminkurve Nickel (LME)**



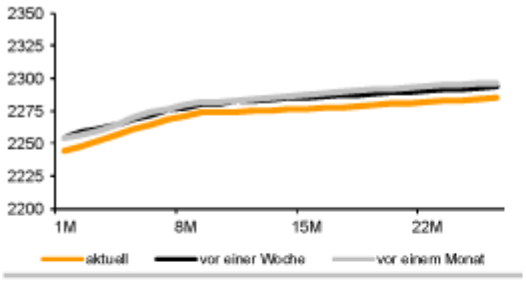
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: **Terminkurve Zink (LME)**



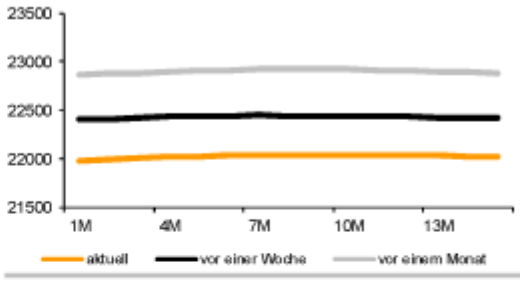
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: **Terminkurve Blei (LME)**



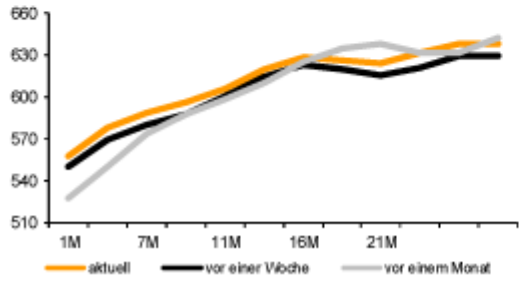
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: **Terminkurve Zinn (LME)**



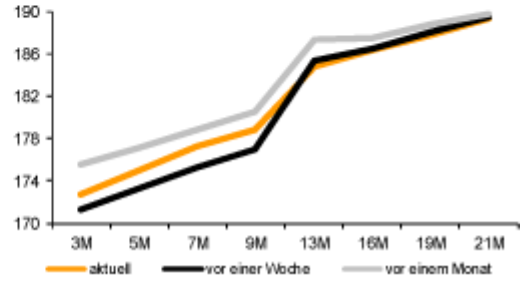
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: **Terminkurve Weizen (CBOT)**



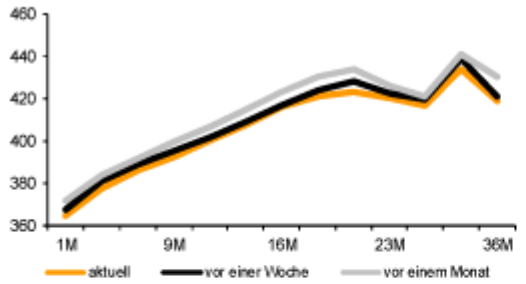
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: **Terminkurve Weizen (Paris)**



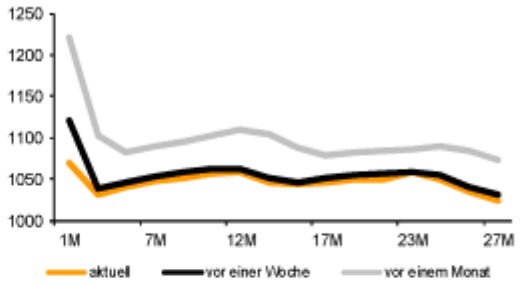
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: **Terminkurve Mais (CBOT)**



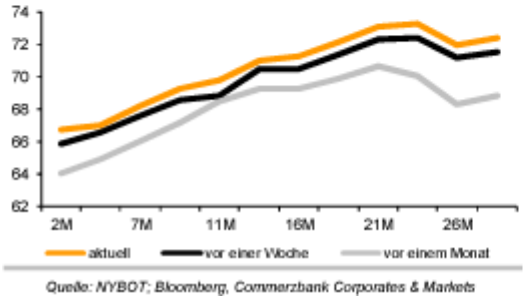
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: **Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



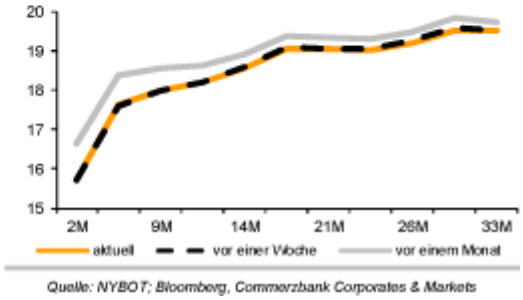
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: **Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: **Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	102.5	-0.1%	0.4%	-5.2%	-7%
WTI	93.9	0.5%	-2.2%	-8.0%	-5%
Benzin (95)	950.0	-0.6%	1.6%	-2.6%	-1%
Gasöl	864.3	0.5%	0.7%	-3.2%	-9%
Diesel	880.3	0.5%	1.0%	-2.6%	-8%
Kerosin	934.3	0.4%	0.4%	-3.0%	-9%
US-Erdgas ($/mmBtu)	3.91	-0.7%	3.0%	4.1%	-7%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2063	1.0%	2.0%	4.1%	15%
Kupfer	7054	-0.3%	2.3%	-1.4%	-5%
Blei	2251.5	-0.1%	0.9%	-1.0%	1%
Nickel	18950	1.1%	1.9%	-1.6%	36%
Zinn	22005	-0.5%	-1.5%	-1.8%	-1%
Zink	2358	0.3%	2.0%	-2.0%	14%
Edelmetalle 3)					
Gold	1281.2	0.3%	-0.6%	-1.8%	6%
Gold (€/oz)	973.0	0.5%	0.0%	0.0%	11%
Silber	19.4	0.0%	-0.2%	-6.3%	0%
Platin	1417.3	-0.1%	-0.3%	-3.7%	4%
Palladium	886.7	-0.3%	2.4%	0.9%	24%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	172.8	-0.4%	0.1%	-3.9%	-17%
Weizen CBOT	556.5	0.4%	0.3%	3.6%	-8%
Mais	365.0	-0.7%	-1.3%	-2.0%	-14%
Sojabohnen	1075.5	-4.5%	-4.4%	-11.7%	-18%
Baumwolle	66.9	0.8%	1.2%	2.1%	-21%
Zucker	15.71	2.3%	-1.8%	-8.3%	-4%
Kaffee Arabica	197.5	5.2%	4.1%	10.2%	78%
Kakao (LIFFE, £/t)	2071	0.7%	0.9%	4.4%	20%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3167	-0.2%	-0.7%	-2.0%	-4%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	362545	-	-1.2%	-3.3%	1%
Benzin	213274	-	0.3%	-0.6%	-2%
Destillate	121542	-	-0.8%	-2.2%	-6%
Ethanol	18251	-	2.8%	1.7%	11%
Rohöl Cushing	20155	-	9.5%	-0.6%	-46%
Erdgas	2555	-	3.6%	20.0%	-17%
Gasöl (ARA)	2741	-	1.2%	4.2%	34%
Benzin (ARA)	775	-	7.0%	-6.5%	29%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4833925	-0.2%	-0.9%	-1.6%	-11%
Shanghai	344451	-	-4.4%	-9.9%	8%
Kupfer LME	146225	-0.1%	3.5%	-4.2%	-74%
COMEX	26723	1.0%	3.3%	13.0%	-30%
Shanghai	86556	-	-10.6%	-20.5%	-45%
Blei LME	217200	0.0%	0.7%	1.2%	16%
Nickel LME	326220	0.1%	0.4%	4.5%	55%
Zinn LME	13235	0.0%	3.5%	12.4%	-14%
Zink LME	734125	-0.1%	-0.4%	12.3%	-28%
Shanghai	184284	-	-4.4%	-12.9%	-30%
Edelmetalle***					
Gold	55545	-0.1%	-0.2%	-0.1%	-11%
Silber	635436	0.0%	0.3%	1.0%	-1%
Platin	2764	-0.9%	-2.7%	-3.2%	25%
Palladium	2943	-3.9%	-4.0%	-3.8%	31%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %
1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa
Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,
Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,
Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund
* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,
US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen
** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht

übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.rohstoff-welt.de/news/50802--Eisenerzpreis-faellt-auf-2-Jahrestief.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.